

Adler

Altdorfer Dorfblatt



*Volksmusik-Festival Altdorf –
Löffeln, juchzen, jodeln & Damenwahl!*

Seiten 4–5

Modeevent
«Machs mit Stil»
Seiten 6–7

Tell's Kitchen bringt
Vielfalt auf den Teller
Seite 8

Neue Tiefgarage wird
bald eröffnet
Seite 13

«easyvote»: Abstimmen
leicht gemacht!
Seite 19

Zum Herausnehmen:
Veranstaltungskalender

Altdorfer Kleinode

Zwei schweigende Riesen blicken auf das Geschehen zu ihren Füßen. Künstler Klaus W. Prior, Lugano, hat die Figuren 2001 aus Zedernholz geschaffen. Sie wurden für eine Ausstellung nach Altdorf gebracht und bereichern als Dauerleihgabe seither das Dorfbild. Wo stehen die Figuren?



Auflösung dieses Rätsels: Die Skulptur trägt den Titel «Doppelgelb II» und steht im Garten hinter dem Haus für Kunst.

Impressum «Adler»: Frühling 1/2020
Herausgeber: Gemeinderat, 6460 Altdorf
Konzept / Gestaltung: Arnold & Braun Grafik Design, Luzern
Redaktion / Layout / Fotos: Scriptum, www.scriptum.ch
Druck: Gisler Druck, Altdorf

Ein klassisches Musikfestival in Altdorf – neu, mit Tradition

Die Idee, für ein ausgereiftes Musikfestival ein bleibendes Zuhause zu suchen, entwickelte ich mit meiner Frau Ming vor bereits einigen Jahren. Als Beobachterin mit bemerkenswertem Scharfblick war sie es, die mir bewusst machte, was für eine Tradition die klassische Musik in meiner Heimatgemeinde Altdorf hat.



Während meiner Jugend gehörten zur täglichen Konversation zu Hause an der Bahnhofstrasse die oft draufgängerischen Anekdoten eines heldenhaften ersten Streichquartetts von vier Schülern im Altdorfer Gymnasium während der Zeit des zweiten Weltkriegs. Dass es eine Weiterführung dieser oft bis in die frühen Morgenstunden praktizierten Kunst der Kammermusik brauchte, musste gar nicht erst diskutiert werden. Da litten des Öfteren meine Hausaufgaben und sie gingen ab und zu sogar von der wuchtigen Anziehungskraft von Beethovens Streichquartetten oder Mozarts Quintetten, die es zu entdecken galt, gänzlich unter...

Die Zahl von Musikern war zu Zeiten meiner Kindheit und Jugend stattlich, sodass es mir als zukünftigem Berufsmusiker an nichts fehlte. Regelmässig wurde an den verschiedenen Altdorfer Musizier-Orten wie dem Kollegium, der Kirche St. Martin, der Aula, aber auch da und dort in heimischen Stuben, in stundenlangem konzentrierter Arbeit dem Traum von der gross erlebten Musik nachgeeifert, im Cäcilien-Verein, im Urner Kammerorchester, an der frisch gegründeten Musikschule, im Kollegium-Orchester mit einer zusätzlichen Streichergruppe sowie im bereits erwähnten unermüdlichen privaten Kammermusizieren. Und dies alles in einem Dorf von weniger als zehntausend Einwohnern!

Mit dem Bewusstsein, wie rasch sich die Generationen erneuern, gründeten wir das Borromeo Musikfestival, um unseren Studenten in diesen Zeiten einer global spürbaren Unzufriedenheit ein Erlebnis des Musizierens mitzugeben, das für sie sinnvoll ist. Es ist für Altdorf zwar ein neuer Event, hat jedoch die Aufgabe der Fortsetzung einer reichen Tradition und einer brennenden Liebe zu einer Kunst, von der jemand mal sagte: «Wenn alles andere scheitert, bringt uns die Musik zum Sinn unserer Menschlichkeit zurück.» ■

Der Altdorfer Musiker **Lorenz Gamma**, 1971, ist Professor für Violine an der California State University Northridge und rund um den Globus als Solist und Lehrer gefragt. Das «Borromeo Music Festival» bringt auch 2020 wiederum talentierte Musikerinnen und Musiker für Konzerte nach Altdorf. www.borromeomusicfestival.org

Ein Festival in Uri zeigt die Einzigartigkeit der Schweizer Volksmusik

Populär und innovativ, in der Breite und in der Tiefe, Zugnummern und Geheimtipps, das ist die Einzigartigkeit des Volksmusik-Festivals Altdorf. An drei Tagen gibts Unterhaltung und Konzerte aus allen Landesteilen sowie dem Südtirol.

Wer Volksmusik mag, ja liebt, hört vom 15. bis 17. Mai in Altdorf auf diversen Bühnen bekannte, aber auch neue Töne, erlebt Unterhaltung und kann Konzerte in aller Ruhe geniessen. Markus Brülisauer, Geschäftsführer Haus der Volksmusik, und Madlaina Janett, Musikerin und Volksmusikvermittlerin, haben ein einzigartiges Programm zusammengestellt.

Durch die Schweiz ins Südtirol: Volksmusik aus allen Landesteilen kommt in Altdorf zusammen. «Wir präsentieren Volksmusik, wie sie in der Schweiz traditionell gespielt wird. Unser Festival achtet aber auch darauf, der Entwicklung und neuen Ausprägungen der Volksmusik eine Bühne zu geben», erklärt Markus Brülisauer. Dazu passt der Blick über die Landesgrenze hinaus ins Südtirol.» Insgesamt sind es über 20 Formationen, die an drei Spielorten am Volksmusik-Festival Altdorf auftreten werden. Weitere Volksmusikformationen werden auf den offenen Bühnen des Restaurants Schützenmatt und im Café Central zu hören sein.

Löffeln, jodeln, tanzen: Wer Lust hat, besucht den Holzlöffelworkshop oder den Jodelkurs. Zum Kindertanzkurs sind auch die Eltern eingeladen. Das Roothuus Gonten, das Zentrum für Appenzeller und Toggenburger Volksmusik, stellt sich vor, und der Mülirad-Verlag präsentiert mit Jugendlichen der Musikschule Uri seine Neuerscheinung «Volksmusik für Anfänger» von Fritz Dünner. In der Kirche St. Martin wird am Sonntag ein Gottesdienst gefeiert, wo nicht nur Chilbiklänge ertönen.

Tickets & Programm

Der Vorverkauf für die Konzerte im Theater Uri und im Schlüssel-Saal findet über www.ticketino.com oder Tel. 0900 441 441 statt. Ein Festivalpass kostet Fr. 80.–, ein Tagespass für Freitag Fr. 25.–, für Samstag Fr. 50.– und Sonntag Fr. 20.–, Einzeleintritte Fr. 20.–. Der Eintritt fürs Festzelt auf dem Unterlehn ist gratis. Das vollständige Festivalprogramm finden Sie auf www.volksmusikfestival.ch

4

Obwaldner Huismuisig



Lenglers





iheimisch



uufwind

Was ist Volksmusik? Das Volksmusik-Festival Altdorf liefert eine Antwort. «Es ist Musik aus allen Landesteilen, Musik ohne Voting und Jury, Musik zum Geniessen und Entdecken, Musik als Begegnung, Musik zum Tanzen und zur Unterhaltung», erklärt Erich Herger, Präsident des Trägervereins Haus der Volksmusik. ■

Hinweis: Je nach Situation betreffend Coronavirus und den geltenden Bestimmungen zu Grossveranstaltungen müsste das Volksmusik-Festival schlimmstenfalls abgesagt werden.

FESTIVAL-TIPPS

- **Eröffnungskonzert:** Unterwaldner Volksmusiklandschaft, Fr, 20–21 Uhr, Theater Uri
- **Gesellenwanderung:** «Gläuffig» jongliert mit alpenländischer Volksmusik, Fr, 22–23 Uhr, Schlüssel-Saal
- **Kinderprogramm:** Ob gross, klein, allein oder mit den Eltern, Volkstanz spielerisch, Sa, 11.15–12.15 Uhr, Schlüssel-Saal
- **Cantus Firmus Surselva:** Botschaft der Rumantschia mit zwei Engadiner Brüdern, Sa, 15–16 Uhr, Theater Uri
- **Premiere mit «Damenwahl»:** Alles aus Frauenhand, Sa, 17–18 Uhr, Theater Uri
- **Vorpremiere der «BüchelBox»:** Gewidmet der Faszination und Verbreitung des Büchelspiels, Sa, 20–21 Uhr, Theater Uri
- **Alpentöne-Programmfenster:** Trouvailles aus der Vergangenheit in der Gegenwart, Sa, 22.30–23.30 Uhr, Theater Uri
- **Urner Frühschoppen:** Mit den «Schattdorfer Nachtbüäbä» und der Kapelle Fuchs-Bissig, So, 10–14 Uhr, Festzelt
- **Tanznächte:** Mal Innerschwyz, mal Südtirol, mal «beedälä», mal «Tanzlmusig», Fr und Sa, abends im Festzelt
- **Gottesdienst:** Betruf, Ruggusseli oder Gregorianik, Messe mit spannenden Klangerlebnissen, So, 10–11.30 Uhr, Kirche St. Martin

Südtiroler Tanzlmusig



Kapelle Alder





Die Bekleidungsgestalterinnen mit Leiterin Gerda Walker (5. v. l.) und Katja Amstutz, Fachlehrperson Bekleidungsgestaltung bwz uri (rechts). Denise Stöckli (2. v. r.) wurde 2018 Schweizer Meisterin und erhielt 2019 die «Wordskills Médaille for Excellence».

Lehratelier Uri

«Machs mit Stil» – zeigen, was stilvolle, kreative und einzigartige Mode ist

Es ist der Höhepunkt ihrer Ausbildung zur Bekleidungsgestalter(-in): Am Modeevent «Machs mit Stil» dürfen die Lernenden wiederum ihr Können, ihre Ideen und selbst kreierten Modelle auf dem Laufsteg zeigen. Der Modeevent informiert zudem über Lehre, Beruf und Weiterbildungen.



Der Verein und das Lehratelier Uri für Bekleidungsgestalter(-innen) wurden 1983 gegründet und eröffnet, um das Schneiderhandwerk in Uri aufrechtzuerhalten. War der Beruf einst weit verbreitet, so müssen sich Bekleidungsgestalter(-innen) heute gegen eine starke Konkurrenz mit Günstig-Kleidung und Gratisversand behaupten.

Gerda Walker, Leiterin im Lehratelier Uri, sagt dazu: «Bekleidungsgestalter(-in) ist noch immer ein Traumjob, jedoch auch ein hartes Stück Brot, für alle, die sich eine Existenz aufbauen oder selbstständig machen wollen.» Für Gerda Walker ist klar: «Letztlich überwiegen das Kreative und Gestalterische sowie die Faszination für modische Stoffe, verschiedene Materialien und Fertigungsarten. Und wir haben

Modeevent «Machs mit Stil» – verschoben auf den Herbst!

Alle drei Jahre organisiert das Berufs- und Weiterbildungszentrum Uri (bwz uri) zusammen mit den Ausbildungsbetrieben eine Modeschau. Alle Bekleidungsgestalter(-innen) der drei Lehrjahre nehmen daran teil und präsentieren ihre selbst kreierten und gefertigten Modelle. Ziel ist es, der breiten Bevölkerung die Lehrbetriebe, den Beruf der Bekleidungsgestalter(-in) und deren Weiterbildungsmöglichkeiten näher zu bringen.

Der Modeevent war auf den 4. April geplant. **Aufgrund der aktuellen Situation rund um den Coronavirus ist der Modeevent auf den Herbst 2020 verschoben.**



diesbezüglich nie ausgelernt», erklärt sie. «Bekleidungsgestalter(-innen) sind in Modegeschäften, insbesondere für Brautmode, sehr beliebt, sei es für Anpassungen, Beratungen oder im Ein- und Verkauf.»

Katja Amstutz, am bwz uri für den Fachunterricht Bekleidungsgestaltung verantwortlich, bestätigt: «Die Ausbildung ist wie ein Fundament. Es gibt sehr gute Weiterbildungen, die viele Türen und Perspektiven in der Modewelt eröffnen.» Seit 1983 haben rund 75 Frauen sowie 2 Männer die Ausbildung zum/zur Bekleidungsgestalter(-in) im Lehratelier Uri absolviert – und dann unterschiedliche Wege eingeschlagen. Katja Amstutz weiter: «Es gibt solche, die in Mode- und Nähateliers arbeiten, eine ist Theater-schneiderin, andere haben die Designschule besucht und es gibt solche, die ein eigenes Atelier haben oder sonst selbstständig sind.»

Der Modeevent gibt vertieften Einblick in die Ausbildung zum/zur Bekleidungs-gestalter(-in) und ist eine Entdeckungsreise in die Modewelt. Auf dem Laufsteg zeigen die zehn Lernenden rund 35 eigene Kreationen: von sportlicher Kleidung, Cocktailkleidern, langer Robe bis zu Unikaten für den Alltag. «Machs mit Stil» ist ein Besuch wert. ■



Irene Betschart: «Mich fasziniert, dass ich meine Ideen und Kreationen zeichnen, nähen und umsetzen kann. Schon mit fünf Jahren wünschte ich mir, Modedesignerin zu werden.»



Melitta Leu: «Es gibt eigentlich keine kreativen Grenzen. Das Handwerk macht mir wirklich mega Freude. Ich nähe und schneidere auch sehr viel in meiner Freizeit.»



Alessia Hediger: «Es ist ein sehr kreativer und schöner Beruf. Es ist toll, eigene Kleidung zu kreieren und zu nähen. Wenn möglich möchte ich auf dem Beruf weiterarbeiten.»



Selina Eisert: «Ich nähe sehr gerne und habe viel Freude am Kreativen. Ich kann sehr viel lernen und möchte mich später weiterbilden.»

1. Urner Food-Festival

«Tell's Kitchen» bringt kulinarisch-kulturelle Vielfalt auf den Teller

«Tell's Kitchen» will die in Uri lebenden Kulturen zusammenführen und kulinarische Vielfalt auf den Teller bringen. Hobby- und Profiköche sind am Samstag, 29. August 2020, eingeladen, an voraussichtlich 25 Kochständen ihre Lieblingsgerichte zu kochen und anzupreisen. Bis zum 28. März

noch läuft die Anmeldefrist. Gesucht sind Crêpes-Dompteure, Burger-Meisterinnen oder Falafel-Rölleler, welche bei «Tell's Kitchen» für einzigartig- vielfältige Gaumenfreuden sorgen.



«Tell's Kitchen» ist das erste Urner Food-Festival und wird von der Gemeinde Altdorf zusammen mit Uri Tourismus sowie der Kleinbrauerei Stiär Biär und FeWi Altdorf organisiert. Es findet von 11.00 bis 22.00 Uhr auf dem Unterlehn statt.

Infos unter www.tells-kitchen.ch

Lanciert wurde die Idee für «Tell's Kitchen» vom Tourismusausschuss

der Gemeinde Altdorf. «Das Food-Festival soll Leben ins Dorf und kulinarisch-kulturelle Vielfalt auf den Teller bringen», erklärt Simon Baumann, der für die Gemeinde im OK für Infrastruktur und Kochstände verantwortlich ist: «Kulinarisch gesehen existieren kaum Grenzen. Wir wünschen uns ein kulturreiches Angebot mit bodenständiger Kost, internationaler Küche bis zu uns eher fremden Köstlichkeiten, die es zu entdecken gibt.» Zum Konzept gehört, dass es nur kleine Portionen für 5 bis 8 Franken zu kaufen gibt, damit die Besuchenden zwei oder mehrere Menüs degustieren können.

Bei «Tell's Kitchen» setzt Altdorf als Energiestadt auf ein nachhaltiges Eventkonzept. «Wir achten speziell darauf, dass am Food-Festival wenig Plastik- und sonstiger Abfall verursacht und dieser korrekt getrennt, recycelt und entsorgt wird», betont Simon Baumann: «Wegwerfgeschirr ist aus ökologischen Gründen nicht erlaubt. Es kommen Porzellangeschirr und Metall-Besteck zum Einsatz, auf das ein Depot von 2 Franken erhoben und das den Gästen bei der Rückgabe erstattet wird. Alle Kochenden müssen zudem die Herkunft von Fleisch und Fisch offen legen.»

Am 29. August lädt ab 11.00 Uhr das Food-Festival zum Verweilen und zu kulinarisch-kulturellen Begegnungen ein. Ein Zelt sorgt für Schutz vor Regen und Sonne, es gibt Live-Musik und für die Kinder sorgt die Ludothek für Spiel und Spass. Gemeinderat und OK-Präsident Andreas Bossart freut sich: «Wir sind sehr optimistisch. Ziel ist es, dass etwa 3000 Gäste kommen und dafür sorgen, dass Tell's Kitchen wiederholt wird. Ein früher Besuch lohnt sich», sagt er. Denn: «Äs hed solangs hed...» ■

Veranstaltungen im April

2.	MUKI-Turnen, Turnhalle Hagen, sowie am 9.4.	Do, 9.00–10.00
2.	Reisen planen mit Internet, Smartphone & Co., Kursraum Pro Senectute	Do, 8.30
2.	Twitter – Diskutieren Sie mit unter #10vor10, Kursraum Pro Senectute	Do, 13.30
2.	Pro Senectute Uri: Mobil sein – mobil bleiben, Zeughaus	Do, 13.30
2.	Vortragsübung/Konzert der Musikschule Uri, Aula Hagen	Do, 18.00
3.	Premiere Kollegitheater: «Die Prinzessin», bis 8. April, im Theater Uri	Fr, 19.30
4.	Mode-Event «Machs mit Stil», Aula Neubau, bwz uri	verschoben!
4.	Handball MU19 + Herren 2, Sporthalle Feldli	Sa, 16.00–19.30
4.	Jahreskonzert der Feldmusik Altdorf, Theater Uri	Sa, 20.15
6./7.	Schulbesuchstage an der Schule Altdorf	Mo/Di
7.	TriffAltdorf: Mittagstreff im Café Central	Di, 11.45
7.	Sprechstunde «E-Medien», Kantonsbibliothek Uri	Di, 17.00–18.00
8.	«Sprachtreff» im TriffAltdorf, Italienisch Französisch, Mi 9.30–10.30 / Englisch, Mi 10.00–11.00	Mi, 8.45–9.45
8.	Ludothek: Zäme spilä (Erwachsene), TriffAltdorf	Mi, 19.30–22.00
9.	Lina Button – zurück in Altdorf mit frischer Musik, Theater Uri	Do, 20.00
10.	Karfreitagsliturgie mit dem Chor des Cäcilienvereins, Kirche St. Martin	Fr, 15.00
11.	Osterüberraschung im Schwimmbad Altdorf	Sa, 10.00–15.00
11.	10 x 15 – 10 Bands x 15 Minuten, Kellertheater im Vogelsang	Sa, 20.00
11.	Osternachtfeier, Kirche St. Martin	Sa, 21.00
12.	Ostergottesdienst mit dem Cäcilienverein, Kirche St. Martin	So, 10.00
15.	Kammermusikkonzert der Musikschule Uri, Aula Hagen	Mi, 19.00
15.	Grünabfuhr	Mi, ab 7.00
15.	Gschichtä- und Märlichischtä mit Katrin, Kantonsbibliothek Uri	Mi, 14.15–14.45
15./16.	Grundkurs «Android Smartphone», Kursraum Pro Senectute	Mi/Do, 13.30–16.30
16.	Schlagzeugkonzert der Musikschule Uri, Aula Hagen	Do, 18.00
16.	Rendezvous (Ausstellungsrundgang), Haus für Kunst Uri Frühlingsausstellung Anton Bruhin – Hauptsache, bis 17. Mai 2020	Do, 18.00
16.	Trafo-Konzertreihe mit DAENS, Theater Uri	Do, 19.30
17.	Alt-Dorftheater der Trachtengruppe Altdorf, Winkel, bis 25. April	Fr, 20.00
17.	Future Relic und Colster, Theater Uri	Fr, 20.00
18.	Flohmarkt Altdorf & Repair Café plus, Unterlehn	Sa, 8.00–16.00
18.	VAKI-Turnen, Feldli Turnhalle	Sa, 9.30
18.	Radball NLA, Radsporthalle	Sa, 13.30–17.00
18.	Eucharistiefeier mit Freunde der Kirchenmusik, Kirche St. Martin	Sa, 18.00
18.	Pony M. – Tour d'Amour, Kellertheater im Vogelsang	Sa, 19.30
18.	«Bock uf Rock» mit Tells Valley, MOM und Shameless, Theater Uri	Sa, 20.00
19.	Die Goldfarb-Zwillinge, Theater Uri	So, 17.00
20.	Pro Senectute Uri: Wir spielen gemeinsam Schach, TriffAltdorf	Mo, 14.00–16.30
21.	Trafo Film: Nemonatube, Theater Uri	Di, 20.00
22.	Urner OL-Cup, Kant. Mittelschule (Caféteria), Anmeldung vor Ort	Mi, 16.30–18.30
22.	Lesetreff mit Eliane Latzel, TriffAltdorf	Mi, 18.00–20.00
22.	LebenSexpertin – Intime Therapiestunde, Theater Uri	Mi, 0.00
23.	TriffAltdorf: Mittagstreff, Confiserie Café Danioth	Do, 11.45
23.	Workshop Patientenverfügung, Kursraum Pro Senectute	Do, 9.00–11.00
23.	Musikschule Uri: Jazz-Rock-Pop-Session, Kellertheater im Vogelsang	Do, 18.30
24.	Warmwasserbadetage im Lernschwimmbecken, Schwimmbad Altdorf	bis 10. Mai
24.	Handballspass für die Kleinsten, Sporthalle Feldli	Fr, 16.15–17.30
25.	Trickfilmworkshop mit Adrian Flückiger, UMÄR Studio	Sa, 9.00–16.00
25.	Handballspiel 1. Liga HC KTV Altdorf – KTV Visp, Sporthalle Feldli	Sa, 18.00–19.30
26.	Swiss Unihockey Games, Sporthalle Feldli	So, 8.00–20.00
27.–1.5.	Trickfilmworkshop mit Adrian Flückiger, täglich 3 h	9.00–12.00 + 13.00–16.00
28.	Grünabfuhr	Di, ab 7.00
30.	Korporationsbürgerversammlung Altdorf, Alters-/Pflegeheim Rosenberg	Do, 20.00

Agenda

Veranstaltungen im Mai

2.	Neues Altdorf: Wir füllen unser Dorf mit Herz	Sa, 9.00 – 16.00
2.	Concetto Vecchio? Jagt sie weg! Kantonsbibliothek Uri, www.lit-z.ch	Sa, 17.00
5.	TriffAltdorf: Mittagstreff im Restaurant Lehnhof	Di, 11.45
9.	Papiersammlung	Sa, ab 7.30
9.	Värslichtund mit Nati, Kantonsbibliothek Uri	Sa, 9.30 – 11.00
9.	Eucharistiefeier mit Karis Chörli, Kirche Bruder Klaus	Sa, 16.30
9.	Jubiläum 20 Jahre Freunde der Kirchenmusik, Kirche St. Martin	Sa, 18.00
11.	Kartonsammlung	Mo, ab 7.00
11.	Pro Senectute Uri: Wir spielen gemeinsam Schach, TriffAltdorf	Mo, 14.00 – 16.30
12.	Grünabfuhr	Di, ab 7.00
13.	«Sprachtreff» im TriffAltdorf, Italienisch Französisch, Mi 9.30 – 10.30 / Englisch, Mi 10.00 – 11.00	Mi, 8.45 – 9.45
14.	Pro Senectute Uri: Fahrsicherheitskurs E-Bike, Werkhof Flüelen	Do, 13.30
15.	Frühlingskonzert der Jugendmusik Altdorf, Aula bwz uri	Sa
15. – 17.	Volksmusik-Festival Altdorf , www.volksmusikfestival.ch	Fr – So
15.	Handballspass für die Kleinsten, Sporthalle Feldli	Fr, 16.15 – 17.30
16.	Black Rainbows/Son Cesano, Kellertheater im Vogelsang	Sa, 21.30
17.	Volksabstimmung	Sonntag
17.	Eucharistiefeier mit Volksmusik, Kirche St. Martin	So, 10.00
19.	Trafo Tastenspass: Junge Pianist(-innen) der Musikschule Uri, Theater Uri	Di, 19.00
20.	Starbugs Comedy – Jump! Theater Uri	Mi, 20.00
21.	Jodlermesse, Kirche St. Martin	Do, 9.30
22./23.	Europameisterschaften 2020: Junioren Hallenradspport, Feldli Alle Infos unter www.altdorf2020.ch	Fr/Sa
24.	Nachprimiz von Niklas Gerlach, Kirche St. Martin	So, 10.00
24.	Trio di Gioia – Grenzenlos, Theater Uri	So, 17.00
25.	Pro Senectute Uri: Wir spielen gemeinsam Schach, TriffAltdorf	Mo, 14.00 – 16.30
26.	Grünabfuhr	Di, ab 7.00
26.	Bienenwachstücher herstellen, Kirche Bruder Klaus, Dorotheasaal	Di, 19.00
27.	Musikschule Uri: Kant. Schülerkonzert, Ref. Kirchengemeindehaus	Mi, 19.00
27.	Schweizer Vorlesetag, Kantonsbibliothek Uri	Mi
27.	#11 Greedi Üüsä: zu Gast Felice Zenoni, Theater Uri	Mi, 20.00
28.	Gemeindeversammlung (Rechnung) , Theater Uri	Donnerstag, 19.00
30.	Familiengottesdienst mit dem Kinder- und Jugendchor der Musikschule Uri, Kirche Bruder Klaus	Sa, 16.30
31.	Pfingstgottesdienst mit dem Cäcilienverein, Kirche St. Martin	So, 10.00



29. AUGUST 2020
LEHNPLATZ | ALTDORF

WWW.TELLS-KITCHEN.CH

Veranstaltungen im Juni ¹¹

2.	TriffAltdorf: Mittagstreff im Restaurant Trögli	Di, 11.45
2.	Musikschule Uri: Vortragsübung / Konzert, Aula Hagen	Di, 18.00
3./4.	Grundkurs «Android Smartphone», Kursraum Pro Senectute	Mi/Do, 13.30–16.30
5.	Eigener Schatten – Manuel Stahlberger, Kellertheater im Vogelsang	Fr, 20.00
6.	Vernissage: Valentin Magaro im Dialog mit Heinrich Danioth, Haus für Kunst Uri, Sommerausstellung bis 16. August 2020	Sa, 17.30
7.	Firmung, Kirche St. Martin	So, 9.00
7.	camerata uri, Aula Hagen	So, 20.00
9.	Grünabfuhr	Di, ab 7.00
9.	Sprechstunde «E-Medien», Kantonsbibliothek Uri	Di, 17.00–18.00
10.	«Sprachtreff» im TriffAltdorf, Italienisch Französisch, Mi 9.30–10.30 / Englisch, Mi 10.00–11.00	Mi, 8.45–9.45
10.	Brass im Chäller Vol. 6, im Foyer Theater Uri	Mi, 20.00
11.	Saisoneroöffnung Aussenbad, Schwimmbad Altdorf	Do
11.	Fest der Pfarreien von Altdorf, Lehnplatz/Winkel	Do, 8.00
15.	Musikschule Uri: Vortragsübung / Konzert, Garten der Musik	Mo, 18.00
15.	Pro Senectute Uri: Wir spielen gemeinsam Schach, TriffAltdorf	Mo, 14.00–16.30
17.	Familienkonzert der Musikschule Uri, Theater Uri	Mi, 19.00
17.	Frauengemeinschaft Altdorf: Vereinsreise ins Seleger Moor und Stadtbummel in Zug, Infos: www.fg-aldorf.ch	Mi
18.	TriffAltdorf: Mittagstreff im Hotel Zum Schwarzen Löwen	Do, 11.45
18.	Musikschule Uri: Vortragsübung / Konzert, Garten der Musik	Do, 18.00
19.	Musikschule Uri: Kant. Schülerkonzert, Ref. Kirchgemeindehaus	Fr, 19.00
20.	Eucharistiefeier mit Freunde der Kirchenmusik, Kirche St. Martin	Sa, 18.00
21.	Kinderfestival – Fantasia, Feldli/Hagen	So, 10.00–17.00
21.	SRF «Persönlich» – die beliebte Radiotalkshow live im Theater Uri	So, 10.00
23.	Grünabfuhr	Di, ab 7.00
27.	Urner Flüchtlingsstag 2020	Sa, 8.00–22.00
27.	Papiersammlung	Sa, ab 7.30
28.	Grossundkleinrundgang, Haus für Kunst Uri	So, 10.30–11.30
30.	TriffAltdorf: Mittagstreff im Restaurant Pizzeria Wilhelm Tell	Di, 11.45



Sonntag | 21. Juni 2020 | 10 bis 17 Uhr | Feldli/Hagen, Altdorf
Vorverkauf ab 18. Mai bei der Uri Tourimus AG und Ludothek Altdorf



Papierflut vermeiden

Wald und Klima schützen

Die Schweiz gehört mit über 200 kg pro Kopf und Jahr zur Spitze beim Papierverbrauch. Es werden teilweise immer noch Urwälder für die Papierproduktion kahlgeschlagen. Überdenken wir unser Verhalten beim Papierverbrauch – der Umwelt zuliebe!

Energie- und Umweltkommission Altdorf

Wichtige Telefonnummern

Gemeindeverwaltung 041 874 12 12

Schalter- und Telefonzeiten

Montag bis Freitag: 8.30–11.45 Uhr / 13.30–17 Uhr

Kantonale Verwaltung 041 875 22 44

Spitex Uri 041 871 04 04

Hausärztlicher Pikettdienst 041 870 03 03

kontakt uri (Jugendberatung & Suchtberatung) 041 874 11 80

Sanitätsnotruf 144

Kantonspolizei 041 875 22 11

Dargebotene Hand 143

Psychotherapeutische Praxis für Einzelne, Paare, Familien 041 870 00 65

stiftung papilio .familie .schule .therapie 041 874 13 00

Fachstelle Familienfragen 041 874 13 13

Schwangerschaftsberatung 041 880 09 55

Zivilstandsamt Uri 041 875 22 80

Fachstelle Kinderschutz 041 875 20 40

Hilfswerk der Kirchen Uri 041 870 23 88

Pro Infirmis, Beratungsstelle Uri, Schwyz 058 775 23 23

Offene Jugendarbeit Altdorf 041 874 12 91

pro audito uri 079 547 62 22

Pro Senectute Uri 041 870 42 12

Schweizerisches Rotes Kreuz, Kantonalverband Uri 041 874 30 75

Demenzfachstelle Uri 079 212 58 60



Die neue Tiefgarage steht bald bereit



Im Sommer wird die neue Tiefgarage unter dem Gemeindehausplatz eröffnet. Läuft alles wie geplant, stehen Ende Juni 2020 – nach nur eineinhalb Jahren Bauzeit – zusätzliche 76 Parkplätze bereit. «Es lief alles problemlos», sagt Christoph Muheim, Bereichsleiter Ortsplanung bei der Gemeinde. «Logistisch gab es einige Herausforderungen zu meistern, da die Tiefgarage eng mit der Überbauung Winterberg verknüpft war.»

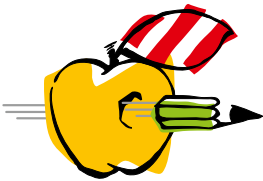
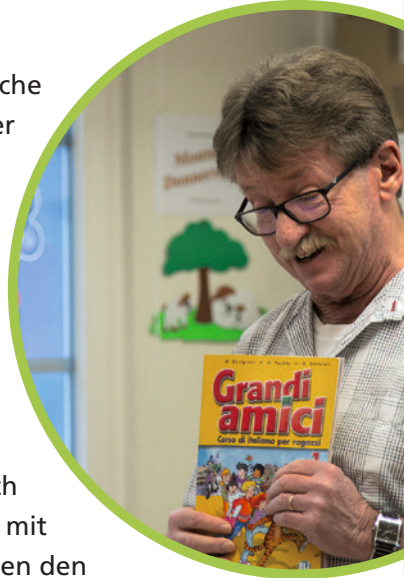
Kürzlich hat die vom Gemeinderat eingesetzte Begleitgruppe eine Begehung vorgenommen. «Sie war erfreut, wie sich die Tiefgarage innen präsentiert», erklärt Christoph Muheim. Tatsächlich ist der unterirdische Bau gelungen. Mit einer Raumhöhe von über drei Metern und Sichtbeton wirkt die Garage alles andere als erdrückend. Die Durchfahrts Höhe für Fahrzeuge beträgt 2.30 Meter. Dezentle Farbenmarkierungen erleichtern die Orientierung. Die Anlage ist behindertengerecht gebaut und verfügt über einen Lift. Vier Parkplätze sind mit Elektro-Ladestationen ausgerüstet. Steigt die Nachfrage, kann das Elektro-Angebot erweitert werden. Oberirdisch verschönern fünf Winterlinden den Platz.

Derzeit laufen noch die letzten Arbeiten vor der Eröffnung. Unter anderem wird die Einfahrt beim Restaurant Tell verbessert. Künftig fahren alle Autos hier ein und aus. Damit dies leichter geht, wird die Fahrgasse verbreitert. Zum Schutz der Fussgänger wird eine Trottoirüberfahrt ausgestaltet. Die neue Tiefgarage verbessert das Parkplatzangebot im Unterdorf markant. Automobilisten, die in Altdorf einkaufen möchten, wissen künftig, wo sie einen guten Abstellplatz finden. Von der Tiefgarage aus können sie bequem zu Fuss weiter. Das trägt dazu bei, dass das Altdorfer Dorfzentrum vom vielen Durchgangsverkehr entlastet wird. ■

Vom «Pauker» zum lehrenden Erzieher

1978 wurde ich als unerfahrener Primarlehrer diplomiert. 1980–1986 unterrichtete ich die 5./6. Klasse in Flüelen und danach während 15 Jahren in meiner Wohngemeinde Seedorf. Seit 2001 bin ich in Altdorf als Klassenlehrer (5./6. und 3./4. Stufe) sowie als Fachlehrer für Italienisch angestellt. Meine positiven Erinnerungen überwiegen bis heute – ich möchte sie nicht missen.

Früher war die Lehrperson quasi eine öffentliche Person. Meinen ersten Lohn durfte ich auf der Gemeindekanzlei in einer Lohntüte abholen. Zudem musste ich in der gleichen Gemeinde wohnen, in der ich unterrichtete. Zu Beginn war es sehr turbulent: Grosse Klassen, Unerfahrenheit, Elternarbeit, Administration usw. waren eine grosse Herausforderung. Ich war wie ein Zehnkämpfer, der jeden Tag die ganze Klasse und in allen Fächern unterrichtete. Das erforderte eine gute Vorbereitung. Ich war hauptsächlich Wissensvermittler, der mit mehr oder weniger Strenge seinen Schützlingen den Stoff im Frontalunterricht näher brachte und sie auf die Sekundarprüfung vorbereitete.



Der Elternkontakt war mir stets sehr wichtig, darum habe ich freiwillig im Elternhaus der Schüler Gespräche geführt. Diese dauerten oft länger und führten auch mal zu einem Fotoalbumabend, bei dem ich die ganze Familie besser kennen lernen durfte. Natürlich gab es noch keine Computer und Drucker. Man arbeitete mit der Schreibmaschine und Fehler liessen sich nicht so einfach korrigieren. Weitere Arbeitsmittel waren das Epi-Diaskop (Durchlichtprojektor), der Hellraumprojektor, Dias, Matrizen und Folien. Der Kopierer, der die Blätterflut einleitete, kam erst später.

Die Schule hat sich laufend verändert und es gab stetige Reformen und Anpassungen, z.B. prüfungsfreier Übertritt, die Einführung der Schulleitungen, die integrative Förderung, schulische Integration, Blockzeiten, Berufsauftrag für Lehrpersonen, Fremdsprachen, kooperatives Lernen, Einführung der Basisschrift, Mitarbeitergespräche, Gesamtschulsitzungen, Weiterbildung, Einführung des Lehrplans 21 etc.

Heute sind die Lehrkräfte Coaches und unterstützen beim Lernen. Seit den 80-er Jahren wurde die Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler immer wichtiger. Gruppenarbeiten





Dolce far niente ab Sommer 2020?

Nein, keineswegs, aber es wird sicher ruhiger. Langweilig wird es mir dabei wohl kaum. Ich möchte mich vor allem meiner Familie, der Musik, Sport, Umgebungsarbeiten und verschiedenen Reisen in den Süden widmen. Che cosa vuoi di più?

und Wochenpläne kamen auf. Heute ist es vielseitiger und abwechslungsreicher, aber auch anspruchsvoller für die Lernenden: zum Beispiel bei Partnerarbeit, Projektarbeit und selbstorganisiertem Lernen. Lehrerinnen und Lehrer müssen heute vermehrt differenziert, mittel- und langfristige planen. Es ist schwierig, allen Bedürfnissen gerecht zu werden.

Gegenseitiges Vertrauen und Wertschätzung waren mir im Umgang mit den Kindern immer wichtig. Sich auf die Kinder einlassen, sie auf dem Bildungsweg begleiten – ein guter Zuhörer, ein guter Coach mit einer Prise Humor, aber auch Führungsperson sein. Ich versuchte zudem dafür zu sorgen, dass die Kinder ein angstfreies und friedfertiges Umfeld vorfinden. Es gilt, ethische Grundsätze des Zusammenlebens mitzugeben, zu zeigen, dass jeder Mensch das Recht hat, akzeptiert zu werden.

Und «last but not least» denke ich, dass wir Sorge tragen müssen, dass auch Lehrpersonen ihre Freude am Beruf erhalten und weiterentwickeln können. Nur wer seinen Beruf mit Freude ausübt, kann diese Freude auch auf andere übertragen. ■

*Herzlichen Dank an die Schule
Altdorf für das Vertrauen und die
Unterstützung, die ich erfahren durfte.*

Rolf Lee



Dieser Verein trifft voll ins Schwarze

Die Pistolenschützen Altdorf-Erstfeld pflegen ein aktives Vereinsleben. Die Schützinnen und Schützen, vom Jugendlichen bis zum Veteran, betreiben diesen Sport als Ausgleich zum hektischen Alltag. Dank der Nachwuchsförderung spricht das Pistolenschiessen heute immer mehr auch Junge an.



Die neun Zielscheiben im Keller des Schiessstands Altdorf sind hell beleuchtet. Das Ziel der Nachwuchsschützen ist so klein wie ein Fünfliber und zehn Meter entfernt. Ein guter Schuss beginnt in den Füßen. Die Teenager positionieren ihre Beine. Sie atmen ruhig ein, heben die Druckluftpistole. Zielen mit ausgestrecktem Arm – und senken die Pistole wieder. Erst jetzt laden sie einen Schuss. Sie heben die Waffe erneut, visieren an – ein metallisches «Plopp» ertönt. Der Arm bleibt einen Moment oben, bevor er langsam nach unten sinkt. Das Ritual beginnt wieder von vorne.

«Konsistenz und Repetition sind wichtig. Darum üben wir immer wieder den gleichen Ablauf», sagt Peter Planzer. Der Ehrenpräsident aus Erstfeld engagiert sich im Leiterteam der Nachwuchsförderung. «Wir legen grossen Wert auf die Ausbildung und die Sicherheit.» Im Schiesskeller herrscht eine ruhige, fast meditative Stimmung. Die jungen Schützinnen und Schützen sind voll in ihre Aufgabe versunken. Mentale Stärke und Selbstkontrolle sind zentral: «Das Resultat auf der Scheibe ist oft ein Abbild von dem, was in einem drinnen vorgeht.»

Schiessen ist ein traditionsreicher Sport in der Schweiz. Das Besondere ist, dass bei den Resultaten oft die Damen die Männer übertrumpfen.



Vereinspräsident Stefan Gamma und Ehrenpräsident Peter Planzer in der Druckluft-Schiessanlage. Jugendliche werden bei den Pistolenschützen von der Meisterschützin Ruth Planzer gut unterstützt.

Bestes Beispiel hierfür ist Ruth Planzer aus Erstfeld, die unzählige Titel gewann. Sie steht an diesem Abend an der Seite der Nachwuchsschützen und gibt ihnen Tipps und Tricks auf den Weg. Neben Ruth Planzer erreichten auch Ruth Odermatt oder Walter Gisler etliche Titel an Schweizer-, Europa und Weltmeisterschaften.

Mit 184 Mitgliedern und rund 50 Aktiven sind die Pistolenschützen Altdorf-Erstfeld ein lebendiger und sehr aktiver Verein. Die Geschichte des Pistolensclubs Altdorf beginnt vor mehr als 100 Jahren. 2003 fusionierte der Verein mit dem Pistolensclub Erstfeld. Fehlende Vorstandsmitglieder und der Mangel an freiwilligen Helferinnen und Helfern machten diesen Schritt notwendig. Rückblickend hat sich die Fusion gelohnt: Der Verein blüht auf. «Zu unseren Mitgliedern zählen Handwerker und Büroangestellte genauso wie Ärzte oder Personen aus der IT-Branche», freut sich Vereinspräsident Stefan Gamma. Er selber betreibt das Schiessen seit seinen Jugendjahren. «Es ist für mich ein Ausgleich zur Hektik des Alltags. Beim Schiessen kann ich sehr gut abschalten.»

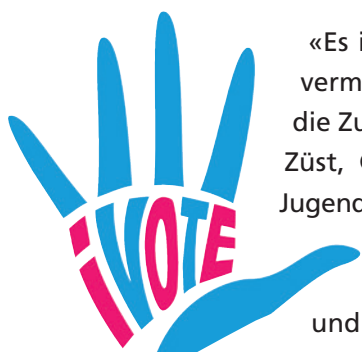
Die Pistolenschützen Altdorf-Erstfeld sind ausserdem Hauptorganisator des bekannten Rütli-Pistolenschiessens, das immer am dritten Sonntag im Oktober stattfindet und Schützen aus der ganzen Schweiz anzieht. 2021 findet in Uri wieder ein Kantonschützenfest statt – die Altdorfer Schützen helfen auch hier aktiv mit, den Grossanlass mit über 10'000 Schützinnen, Schützen und Besuchern zu organisieren. ■

Der Verein Pistolenschützen Altdorf-Erstfeld

Der Schiessstand in Altdorf ist für die Distanzen 25 und 50m ausgerüstet und in top Zustand. Zusammen mit der 10m-Druckluft-Schiessanlage im alten 300m-Schützenhaus, welche zusammen mit anderen Organisationen genutzt wird, hat der Verein ideale Bedingungen um das Hobby Sommer wie Winter auszuüben. Für Jugendliche finden betreute J+S-Kurse statt. Gäste sind zum Schiessstraining willkommen. Auch Vereine oder Firmen können sich für einen Schiess-Event melden: www.ps-aldorf-erstfeld.ch

Abstimmen leicht gemacht!

Politik einfach, verständlich und neutral auf maximal zwei A5-Seiten erklärt – das ist «easyvote». Ziel ist es, die Jungen wieder vermehrt an die Stimmurne zu bewegen. Denn nur gerade 30 % der jungen Schweizer Stimmberechtigten zwischen 18 und 25 Jahren stimmen ab oder wählen. Das ist deutlich unter der durchschnittlichen Stimmbeteiligung.



«Es ist wichtig, dass die jungen Menschen wieder vermehrt ab- und damit mitbestimmen. Sie sind die Zukunft unserer Gesellschaft», betont Sebastian Züst, Gemeinderat und Präsident der Kinder- und Jugendkommission Altdorf. «easyvote ist besonders interessant, weil nationale Abstimmungs-vorlagen kurz und bündig erklärt werden – und das in verständlicher, junger Sprache.»

Als erste Urner Gemeinde hat Altdorf deshalb beschlossen, «easyvote» für seine rund 800 jungen Stimmberechtigten zwischen 18 und 25 Jahren einzuführen. Der Direktversand der «easyvote»-Broschüre vier Mal pro Jahr kostet 6.90 Franken pro Person. Die Urner Gemeinden werden dabei vom Kanton mit 1.50 Franken pro Abo und Jahr unterstützt. Für Altdorf resultieren letztlich Kosten von rund 4300 Franken pro Jahr, die über das Projekt «Kinder- und Jugendpolitik» finanziert werden.

«easyvote» wird aktuell in über 450 Schweizer Gemeinden mit Erfolg umgesetzt. Wie Auswertungen zeigen, lässt sich eine deutliche Zunahme der Stimmbeteiligung feststellen. Sebastian Züst erklärt dazu: «Ich bin überzeugt, dass wir mit easyvote Interesse und Verständnis für die Politik fördern können und die jungen Stimmberechtigten wieder vermehrt

abstimmen gehen. Ob das in Altdorf tatsächlich gelingt, werden wir natürlich beobachten und auswerten.» ■



easyvote

www.easyvote.ch – Politik einfach und sachlich

«easyvote» wurde vor zehn Jahren vom Dachverband der Schweizer Jugendparlamente lanciert. Denn Politik und offizielle Abstimmungsunterlagen sind für die Jungen oft zu komplex. Deshalb wurde die «easyvote»-Broschüre entwickelt, die auf zwei A5-Seiten die Vorlagen einfach, verständlich und neutral erklärt.

www.easyvote.ch bietet noch viel mehr: So gibt es allerlei Wissenswertes zu Politik und Themen wie «Fake News», «Brexit», Klimawandel oder AHV. Vor allem auch werden Unterrichtsmaterialien, «easyvote-school» und Anleitungen für Polittalks angeboten. Mit «votenow» gibt es jüngst eine App, die Abstimmen noch einfacher macht.

«Als Betreibungsbeamter war es mir immer wichtig, den richtigen Ton zu treffen»



Martin Bolliger war 25 Jahre Betreibungsbeamter der Gemeinde. Als Pensionierter freut er sich nun, wieder mehr Gitarre zu spielen und mehr Zeit auf den Eggbergen zu verbringen. Zudem will er sich ein Interrail-Ticket besorgen und in Europa auf Bahnreisen gehen.

Zehntausende von Betreibungen sind auf seinem Arbeitstisch gelandet. Und jedes einzelne Verfahren galt es, mit der stets gleichen Sorgfalt und Genauigkeit zu bearbeiten. «Mir war es immer wichtig, sachlich, sauber und korrekt zu arbeiten», sagt Martin «Tini» Bolliger, der im November 1994 von der Gemeindeversammlung zum Betreibungsbeamten von Altdorf gewählt wurde. Während der ersten Jahre hatte er noch zusätzliche Aufgaben zu erledigen, so als Sekretär der Feuerwehrrkommission sowie des Gemeindeführungsstabs und anderes mehr. Gefreut haben ihn vor allem auch die rund 200 Trauungen, die er durchführen durfte.

Bei der Arbeit des Betreibungsbeamten geht es um Menschen, Schulden und Schicksale. «Zwischen Sache und Mensch unterscheiden», wie Martin Bolliger es formuliert, ist ihm offenbar mehr als nur gut gelungen. So dankt und schreibt die Gemeinde zu seinem Dienstjubiläum: «Martin Bolliger hat während 25 Jahren das Betreibungsamt souverän, umsichtig, genau und mit grossem Engagement geführt. Du hast immer auch an die Menschen gedacht und für sie ein offenes Ohr gehabt.»

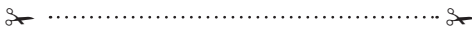
C'est le ton qui fait la musique. Dessen ist sich Frankreich-Fan, Musikliebhaber und Gitarrist Martin Bolliger sehr bewusst. «Ich bin stolz, dass es während meiner 25 Jahre als Betreibungsbeamter kaum Beschwerden gab.» Das Urner Obergericht bedankt sich und lobt seine «vorbildliche, engagierte und sorgfältige Tätigkeit». Martin Bolliger: «Obwohl oft nicht einfach, war meine Arbeit stets interessant und abwechslungsreich. Und sie hat mir auch Freude und Zufriedenheit gegeben.» ■



Löffeln, tanzen, juchzen und einzigartige Volksmusik

Musik ist mehr als Klang, Tonspur und Rhythmus. Musik ist Gesellschaft, Unterhaltung, Stimmung und Ausdruck von Gefühlen – mal Herzscherz, mal Jubel. Das Volksmusik-Festival Altdorf präsentiert einzigartige Musik aus allen Landesteilen und dem Südtirol, ist Musik ohne Voting und Jury, Musik zum Tanzen. Schauen Sie vorbei, geniessen Sie tolle Volksmusik und viel Gemütlichkeit!

Volksmusik-Festival Altdorf – Volksmusik zum Geniessen und Entdecken!



Gewinnen Sie einen der

2 Festivalpässe oder je 3 x 2 Tagespässe

2 Festivalpässe Fr. 80.–, gültig 15. bis 17. Mai 2020
 je 2 Tagespässe für Freitag Fr. 25.– und für Samstag Fr. 50.–
 sowie Sonntag Fr. 20.–

Füllen Sie den Talon aus – und gewinnen Sie:

Einsendeschluss: Freitag, 24. April 2020

Vorname, Name:

Strasse, Ort:

Telefon, E-Mail:

Für «Gewinnen Sie mit Altdorf» können sich Altdorfer Geschäfte, das Altdorfer Gewerbe, Restaurants, Kulturveranstalter oder sonstige Interessierte bewerben. Voraussetzungen sind ein Firmensitz in Altdorf sowie ein Gewinnpreis in der Höhe von Fr. 350.–. Interessierte können sich melden bei info@altdorf.ch. Es werden nur Anmeldungen in schriftlicher Form berücksichtigt.

Teilnahmeberechtigt sind alle Personen, die den Talon ausfüllen und an folgende Adresse schicken: Gemeinde Altdorf, Tellschasse 25, 6460 Altdorf. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Jede Person ist nur ein Mal zur Teilnahme berechtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.